

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13

I.

Ausgangsperspektiven und quantitative Analysen

1. Was ist „Spiritualität“?	
Konzeptionelle und empirische Perspektiven auf ein neues Phänomen im religiösen Feld	19
„Spiritualität“ als Selbstbezeichnung	20
Survey-Ergebnisse zur „Spiritualität“ in Deutschland	20
Wer bezeichnet sich als „spirituell“?	22
„Spirituell und Atheistisch“?	23
„Spiritualität“ als eigenständiger wissenschaftlicher Begriff?	25
Die Illusion, das Rad neu zu erfinden	25
Der Vorschlag: Unfuzzifying the Fuzzy	26
„Spiritualität“ ist eine Variante von Religion	27
Transzendierung und <i>Ultimate Concern</i> als grundlegende Bestimmungen von ‚Religion‘	28
Vertikale und horizontale Symbolisierungen von Transzendenz	31
„Spiritualität“ ist unmittelbare, mystische Erfahrung	31
Neu-Konstruktion des religiösen Feldes	33
Webers Zauberer und die Mystik bei Troeltsch	33
„Spiritualität“ setzt auf Unmittelbarkeit, nicht auf institutionelle oder charismatische Vermittlung	34
„Spiritualität“ als privatisierte, erfahrungsbezogene Religion	35
„Spiritualität“ als Laien-Bewegung – eine Herausforderung für das Feldmodell	35
Schluss und Ausblick	37

2. „Spiritualität“ – Vielfalt ihrer Bedeutungen	39
Was verstehen Sie unter „Spiritualität“? –	
Subjektive Theorien und die Vielzahl semantischer Komponenten . . .	40
Originalzitate zu „Spiritualität“	41
Identifikation von drei sekundären Hauptkomponenten	
für die Semantik von „Spiritualität“	50
Wer spricht? Fokusgruppen-spezifische Semantik von „Spiritualität“	53
Zusammenfassung der Ergebnisse zu den freien Eintragungen	55
„Spiritualität“ und „Religion“ im Spiegel der semantischen Differenziale	56
Ergebnisse aus den semantischen Differenzialen	56
Fokusgruppen-spezifische Ergebnisse zu „Spiritualität“	
und „Religion“ aus den semantischen Differenzialen	59
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	62
3. „Spiritualität“ und mystische Erfahrungen	67
Messinstrumente für „Spiritualität“: Kritik und Lösungsansatz	67
Der hermeneutische Zirkel in der Untersuchung von „Spiritualität“ . . .	68
Die Mystizismus-Skala als Instrument für „Spiritualität“	70
Die Mystizismus-Skala (Hood, 1975)	70
Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Mystizismus und „Spiritualität“	72
Mystizismus Fokusgruppen-spezifisch	76
Mystizismus/„Spiritualität“ und die Folgen	79
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	83
4. „Spiritualität“, religiöse Entwicklung und Offenheit	
für neue Erfahrungen	85
„Spiritualität“ und Dekonversion	85
„Spiritualität“ und religiöse Entwicklung	87
Instrumente zur Erfassung von religiöser Entwicklung	87
Ergebnisse zu „Spiritualität“ und religiöser Entwicklung	89
Fazit	96
„Spiritualität“ und Persönlichkeit	97
Vergleich mit den Normwerten für Deutschland	98
Persönlichkeitsfaktoren und „Spiritualität“ –	
Varianzanalyse mit den Fokusgruppen	100
„Spiritualität“ und Offenheit für Erfahrung	102

5. „Spiritualität“ – Konturen einer Typologie	103
<i>Mystizismus</i> und <i>Offenheit für Erfahrung</i> als Koordinaten	105
Die religiösen Schemata im Koordinatensystem von <i>Mystizismus</i> und <i>Offenheit für Erfahrung</i>	108
Die Semantik von „Spiritualität“ im Koordinatensystem von <i>Mystizismus</i> und <i>Offenheit für Erfahrung</i>	109
Die Einzelfälle im Koordinatensystem von <i>Mystizismus</i> und <i>Offenheit für Erfahrung</i>	113

II.

Fallstudien

6. „Spiritualität“ bei lebenslanger Religiosität	117
„...ohne Glauben an Gott und seine Liebe und seine Zuneigung hätte ich das die letzten Jahre gar nicht ausgehalten“ – Ursula G.	117
Ursulas Profil im Fragebogen	118
Semantik: Was Ursula unter „Spiritualität“ versteht	120
Ursulas Präferenz für einen religiösen Stil im Faith-Development-Interview	123
Narrativer Verlauf	124
Was „Spiritualität“ in Ursulas Leben bedeutet	130
„... ein Gottesbild habe ich ja nie kennengelernt, sondern ... diese starke Verbindung zur Natur, die hat sich durch mein ganzes Leben gezogen bis heute“ – Heinrich P.	131
Heinrichs Profil im Fragebogen	131
Semantik: Was Heinrich unter „Spiritualität“ versteht	134
Heinrichs Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	134
Narrativer Verlauf	135
Was „Spiritualität“ in Heinrichs Leben bedeutet	137
„Religiöse“ Spiritualitäten, horizontal und vertikal transzendent	139
7. „Spiritualität“ und religiöse Suche	141
„Ja, also gläubig nicht richtig, also in dem Sinne, dass ich eben noch nicht meinen idealen Glauben gefunden habe. Ich bin wohl auf der Suche danach.“ – Laura D.	141
Lauras Profil im Fragebogen	141
Semantik: Was Laura unter Spiritualität versteht	143
Lauras Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	146

Weisheit und Bindung	146
Narrativer Verlauf	147
Was „Spiritualität“ in Lauras Leben bedeutet	150
„Ich bin hingegangen um den Glauben zu verbreiten, aber ich habe da den Glauben gefunden“ – Hans R.	151
Hans' Profil im Fragebogen	151
Semantik: Was Hans unter „Spiritualität“ versteht	154
Hans' Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	156
Narrativer Verlauf	157
Was „Spiritualität“ für Hans R. bedeutet	160
„Spiritualität“, religiöse Suche und Zweifel	160
8. „Spiritualität“ in individuellen Aneignungen und lebenslangen Projekten	163
„Das sind Geschenke, ob von Gott, von Buddha, aus dem Universum, ist mir völlig egal, ist mir völlig egal“ – Marion N.	163
Marions Profil im Fragebogen	164
Semantik: Was Marion unter „Spiritualität“ versteht	166
Marions Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	168
Weisheit und Mentalisierung in Marions Interview	170
Narrativer Verlauf	170
Was „Spiritualität“ in Marions Leben bedeutet	174
„Ich halte nicht mehr viel so von so Unterscheidungen, spirituell oder religiös oder nicht religiös.“ – Andreas D.	175
Andreas' Profil im Fragebogen	175
Semantik: Was Andreas unter „Spiritualität“ versteht	177
Andreas' religiöse Entwicklung im Faith-Development-Interview	180
Mentalisierung und Bindung in Andreas' Interview	181
Narrativer Verlauf	181
Was „Spiritualität“ in Andreas' Leben bedeutet	184
„Spiritualität“ als individuelle Suche und lebenslanges Projekt	184
9. Atheistische „Spiritualität“ als „intellektuelle Redlichkeit“	187
„Ich glaube, das ist so das Spirituelle, irgendwie zu versuchen zur Wahrheit oder zur Erkenntnis zu kommen ohne sich in die Tasche dabei zu lügen“ – Petra S.	187
Petras Profil im Fragebogen	187
Semantik: Was Petra unter „Spiritualität“ versteht	189
Petras Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	192

Bindung und Mentalisierung	193
Narrativer Verlauf	193
Was „Spiritualität“ in Petras Leben bedeutet	199
„Was für mich als Idee zentral ist, ist, wenn man es so sagen kann, dass allgemein wir in der Welt ein neues Denken brauchen.“ –	
Philipp R.	199
Philipps Profil im Fragebogen	200
Semantik: Was „Spiritualität“ für Philipp bedeutet	201
Philipps Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	204
Narrativer Verlauf	205
Was „Spiritualität“ in Philipps Leben bedeutet	206
Atheistische Spiritualitäten: Ehrlichkeit und Wahrheit	207
10. Ohne „Spiritualität“:	
Verantwortung über das eigene Leben hinaus, im Hier und Jetzt	209
„...also so mein Lebensziel wäre, einen friedlichen und gesunden Planeten für meine Kinder und Kindeskinde zu hinterlassen“ – Katja E.	
Katjas Profil im Fragebogen	209
Semantik: Was Katja unter „Spiritualität“ versteht	211
Katjas Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	214
Narrativer Verlauf	215
Was „Spiritualität“ in Katjas Leben bedeutet	217
„Ich denke, dass das Leben ein ständiger Wandel ist und je mehr man dran ist an diesem Wandel, der ohnehin stattfindet, umso besser“ – Jörg M.	
Jörgs Profil im Fragebogen	218
Semantik: Was Jörg unter „Spiritualität“ versteht	220
Jörgs Glaubensentwicklung im Faith-Development-Interview	223
Narrativer Verlauf	224
Was „Spiritualität“ in Jörgs Leben bedeutet	227
Abgrenzungen von „Spiritualität“	227

III. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

11. Macht „Spiritualität“ einen Unterschied? –	
Zusammenfassung und Ausblick	231
Regionale Kontextualisierung von „Spiritualität“	231
„Spiritualität“ in Deutschland Ost und West	231
„Spiritualität“ in den USA und Deutschland im Vergleich	234
Semantik von „Spiritualität“ für die „mehr Spirituellen“	237
Indikatoren für „Spiritualität“	238
Mystizismus als Indikator für „Spiritualität“	238
„Spiritualität“, Mystizismus und die religiösen Stile und Schemata	239
Offenheit für Erfahrung als Indikator für „Spiritualität“	239
Zur Entwicklung „spiritueller“ Selbstattribution	240
„Spiritualität“ in der Lebensgeschichte:	
Von der Vielfalt spiritueller Erfahrungen	241
Unterschiedliche „Spiritualitäten“ und Glaubensbiographien	241
„Mehr spirituelle“ Atheisten und andere kontraintuitive Funde	
Mehr spirituelle Atheisten	244
Kritik am Begriff „Spiritualität“	244
Der Mehrwert von „Spiritualität“:	
Der „Gemeinplatz“ als Spielraum individueller Möglichkeiten	245

Anhang

Anhang A1. Kurzbeschreibung der Bielefelder kulturübergreifenden Studie zur Semantik und Psychologie von „Spiritualität“	249
Anhang A2. Die Mystizismus-Skala (Hood: 1975) und ihre Drei-Faktor-Struktur	257
Anhang A3. Die Ratings in den semantischen Differenzialen in den sechs Fokusgruppen	259
Literaturverzeichnis	271
Register	281